

Hörmal | 08.02.2026 07:45 Uhr | Martin Engels

Nichts geschenkt

Man bekommt nichts geschenkt. Das erlebt man von Kindesbeinen an. Ich sitze neben meinem Sohn. Die Hausaufgaben sind dran. Lernwörter abschreiben. Immer wieder die gleichen, solange bis es sitzt. "Rennen" schreibt man mit Doppel -n, "wir" nicht mit "ie" auch wenn es sich so anhört. Das Mathearbeitsbuch liegt auch noch auf dem Tisch. Es warten darin noch Zahlen, die addiert und subtrahiert werden sollen. Nebenan im Zimmer kämpfen die größeren Kinder mit Vokabeln und Formeln. Sie bereiten sich auf Prüfungen und Klausuren vor.

Jeden Tag aufs Neue braucht es Motivation, Energie und Ausdauer. Aber es sind ja nicht nur die Kinder, die sich Wissen mühsam erarbeiten. Mich beeindruckt die Menschen, die sich abends noch nach der Arbeit hinsetzen und bis in die Nacht büffeln. Warum auch immer. Entweder um ihren Schulabschluss nachzuholen oder um in ihrem Job weiterzukommen.

Selbst wenn Schule und Ausbildung abgeschlossen sind, hört das Lernen ja nicht auf. Ein Leben lang sind wir darauf angewiesen. Die technischen Entwicklungen zwingen uns dazu, am Ball zu bleiben. Und das ist für viele – insbesondere die Älteren - unendlich anstrengend. Wenn man das nicht schafft, ist man schnell abgehängt.

Super, wenn es läuft. Aber wer kennt es nicht auch anders? Was ist denn, wenn es nicht läuft? Wenn es richtig schwerfällt. Wenn mir die Motivation fehlt. Wenn ich mich nicht aufraffen kann, oder ich es einfach nicht verstehe. Wenn mir Misserfolg und der Frust darüber in Mark und Bein steckt. Wenn mein Selbstvertrauen am Boden ist, weil ich denke: Ich bin zu doof oder zu alt. Ich kann und will mich nicht mehr den neuen Herausforderungen im Beruf zu stellen.

Was ist also, wenn mir die Kraft für all das Neue fehlt und ich nicht weiß, wo ich sie herbekommen soll.

In der Bibel wird diese Erfahrung auch erzählt. Die Menschen in den Geschichten nennen gute Gründe, warum sie dieses oder jenes nicht können, sich der Aufgabe nicht gewachsen fühlen. Was ihnen Kraft und Mut gibt ist das Zutrauen Gottes. Gott traut jedem einzelnen zu, mit seinen Gaben und Fähigkeiten etwas zu erreichen. Natürlich kann das anstrengend werden. Manchmal vielleicht auch frustrierend. Auch Rückschläge sind nicht

ausgeschlossen. Aber Gott verspricht: Bei mir zu sein - in allen Herausforderungen, vor denen ich stehe. Seine Zusage schenkt er uns als Kraftquelle: "Fürchte dich nicht und schrecke vor nichts zurück! Dein Gott, ist mit Dir." (Jos 1,9)

Redaktion: Rundfunkpastorin Sabine Steinwender-Schnitzius